

Fünf historische Zürcher Zeitungen sind neu digital verfügbar

Wie wurde über die Wahl der ersten Zürcher Stadträtin berichtet? Wo in Zürich befand sich das sogenannte «Venedigli»? Ab sofort können Zeitungsberichte zu Ereignissen vor 30, 50, 120 oder 200 Jahren per Stichwortsuche gefunden werden. Die Zentralbibliothek Zürich hat fünf historische Zeitungstitel online zugänglich gemacht.

Die Zeitungen sind in Kooperation mit der Schweizerischen Nationalbibliothek auf der Plattform www.e-newspaperarchives.ch aufgeschaltet worden. Damit sind insgesamt 400'000 Seiten aus der Zürcher Pressegeschichte frei zugänglich. Die Digitalisierung erfolgte im Rahmen des DigiTUR-Projekts der Zentralbibliothek Zürich, das damit seinen Abschluss findet.

Es handelt sich um folgende Titel:

- Chronik der Stadt Zürich (1899-1918)
- Eidgenössische Zeitung (1838-1864)
- Neue Zürcher Nachrichten NZN (1895-1991)
- Zürcherische Freitagszeitung (1705-1914)
- Zürcherisches Wochenblatt (1801-1842)

In der Chronik der Stadt Zürich gibt es besonders viele Bilder von namhaften Personen oder historischen Bauten. Die (katholischen) Neuen Zürcher Nachrichten sind ein schönes Beispiel einer Zeitung, die bis in die jüngere Zeit erschien. Sie enthält Berichte über den Zweiten Weltkrieg, den Tod von Sir Winston Churchill oder andere Ereignisse, die vielleicht sogar eigene Erinnerungen wecken, wie die Eröffnung der Zürcher S-Bahn vor 30 Jahren am 27.5.1990. Die Zürcherische Freitagszeitung wurde 1674 als Ordinari Wochen-Zeitung von Barbara Schaufelberger (1645-1718) gegründet. 1814 war sie die meistgelesene Zeitung der Schweiz. Da sie zwischen 1784 und 1799 unter dem Titel Zürcher Zeitung publiziert wurde, etablierte sich in der Umgangssprache die Bezeichnung Bürkli-Zeitung zur Abgrenzung von der Neuen Zürcher Zeitung. Das Zürcherische Wochenblatt schliesst an das Donnerstags-Blatt an, das auf der Plattform e-rara.ch zu finden ist. Ab 1837 wurde in der Buchdruckerei Berichthaus auch das Tagblatt der Stadt Zürich herausgegeben, bis das Tagblatt ab 1843 alle Aufgaben des Wochenblattes übernahm und dieses gleichzeitig eingestellt wurde.

Die Texte sind alle mit OCR Texterkennung bearbeitet und können auf Stichworte hin durchsucht werden. Für Interessierte besteht die Möglichkeit, nach einer Registrierung an den Resultaten Korrekturen vorzunehmen und auf diese Weise die Suchtreffer weiter zu verbessern. Einzelne Seiten oder auch die ganze Ausgabe lassen sich als PDF speichern. Wer einen Artikel oder eine Seite auf Social Media teilen möchte, kann dies via Buttons für Facebook, Twitter, Google+, LinkedIn oder E-Mail direkt aus der Plattform heraus erledigen.

Einige Beispiele für Artikel aus den digitalisierten Zeitungen:

- 1820: Bericht über Schiffsunglück auf dem Pfäffikersee, Blitzschlag und andere Lokalereignisse (aus Zürcherische Freitagszeitung)
<https://www.e-newspaperarchives.ch/?a=d&d=ZfZ18200519-01.1.1>
- 1900: Chronik der Stadt Zürich mit Abbildung vom «Venedigli» (klein Venedig)
<https://www.e-newspaperarchives.ch/?a=d&d=CSZ19000324-01.1.1>
- 1970: Wahl von Emilie Lieberherr als erste Frau in den Zürcher Stadtrat
<https://www.e-newspaperarchives.ch/?a=d&d=NZN19700309-01.1.7> (aus Neue Zürcher Nachrichten)
- 1990: Eröffnung Zürcher S-Bahn
<https://www.e-newspaperarchives.ch/?a=d&d=NZN19900526-01.1.4> (aus Neue Zürcher Nachrichten)

Pressebilder von den erwähnten Artikeln finden Sie im Anhang.

Über DigiTUR:

Die ZB führte von 2013 bis 2018 ein eigenes Digitalisierungsprojekt durch, in dem repräsentative Teile des von der ZB verwahrten Zürcher Kulturguts erschlossen und online zugänglich gemacht wurden. Dank der Förderung des Lotteriefonds des Kantons Zürich sowie der Stadt Zürich mit einer Summe von ca. zehn Millionen CHF wurden über fünf Millionen Scans produziert, die auf den nationalen Plattformen (e-rara.ch, e-manuscripta.ch, e-newspaperarchives.ch sowie e-periodica.ch) eingesehen werden können. Retrodigitalisiert wurden 4,5 Millionen Seiten alter Drucke, 400'000 Seiten historischer Zürcher Zeitungen, je ca. 100'000 Seiten handschriftlicher Materialien und Musikalien, 50'000 graphische Blätter und Fotografien sowie rund 2'500 Karten und Panoramen. Am Projekt waren zwischenzeitlich über 30 Spezialisten aus allen Fachbereichen beschäftigt.

Kontakt

Dr. Alexa Renggli, Projektleitung DigiTUR, Tel. 044 268 43 65 (direkt) oder alexa.renggli@zb.uzh.ch